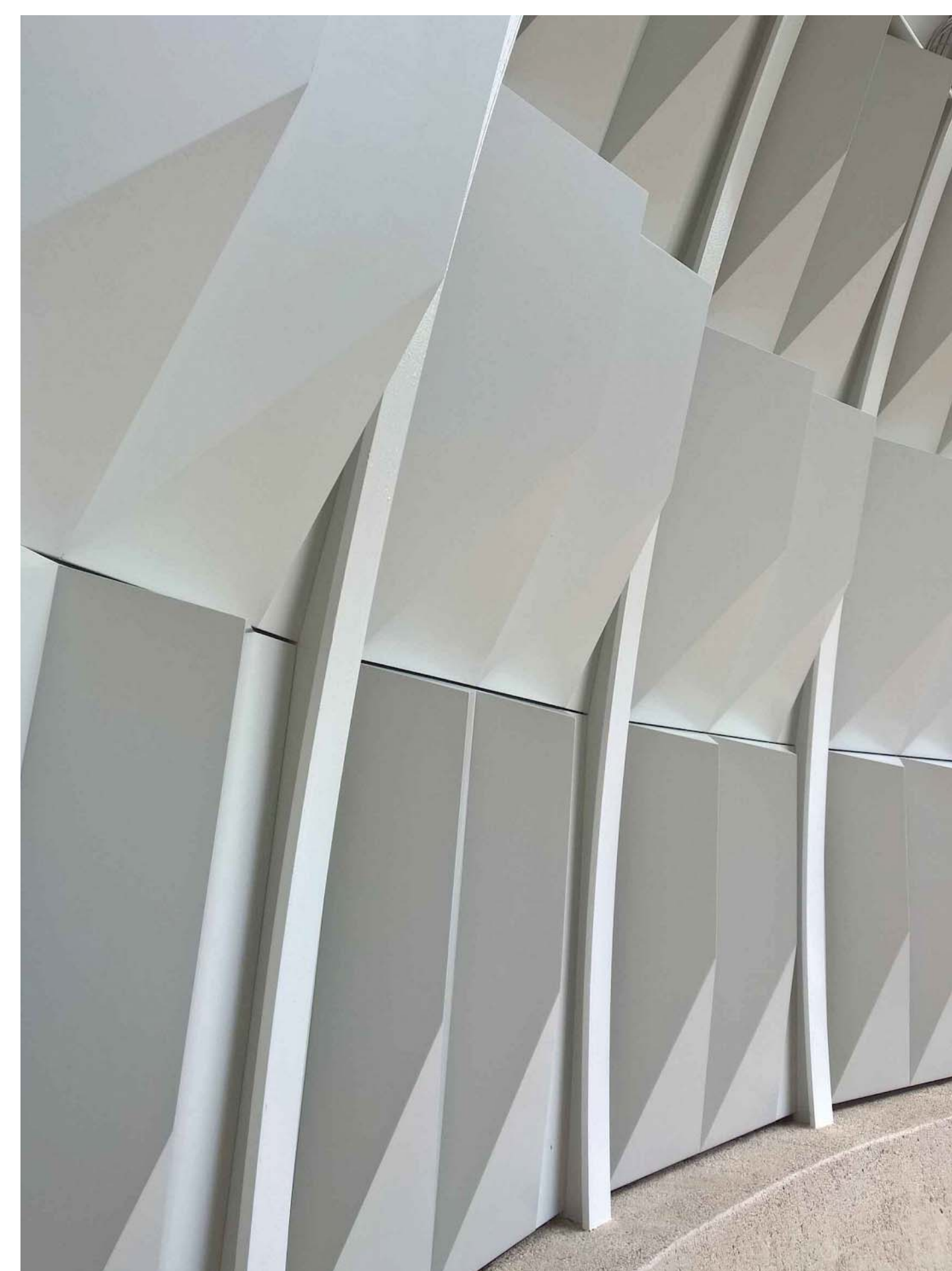
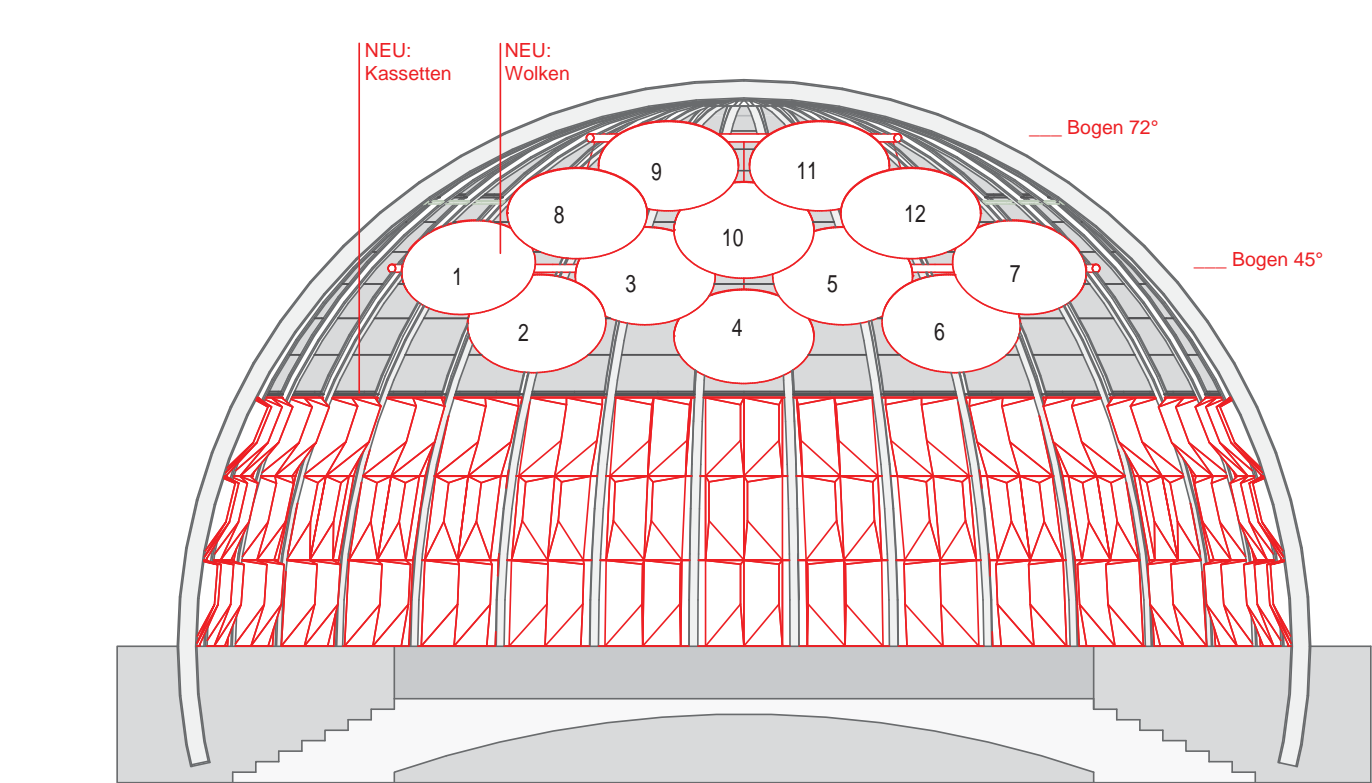
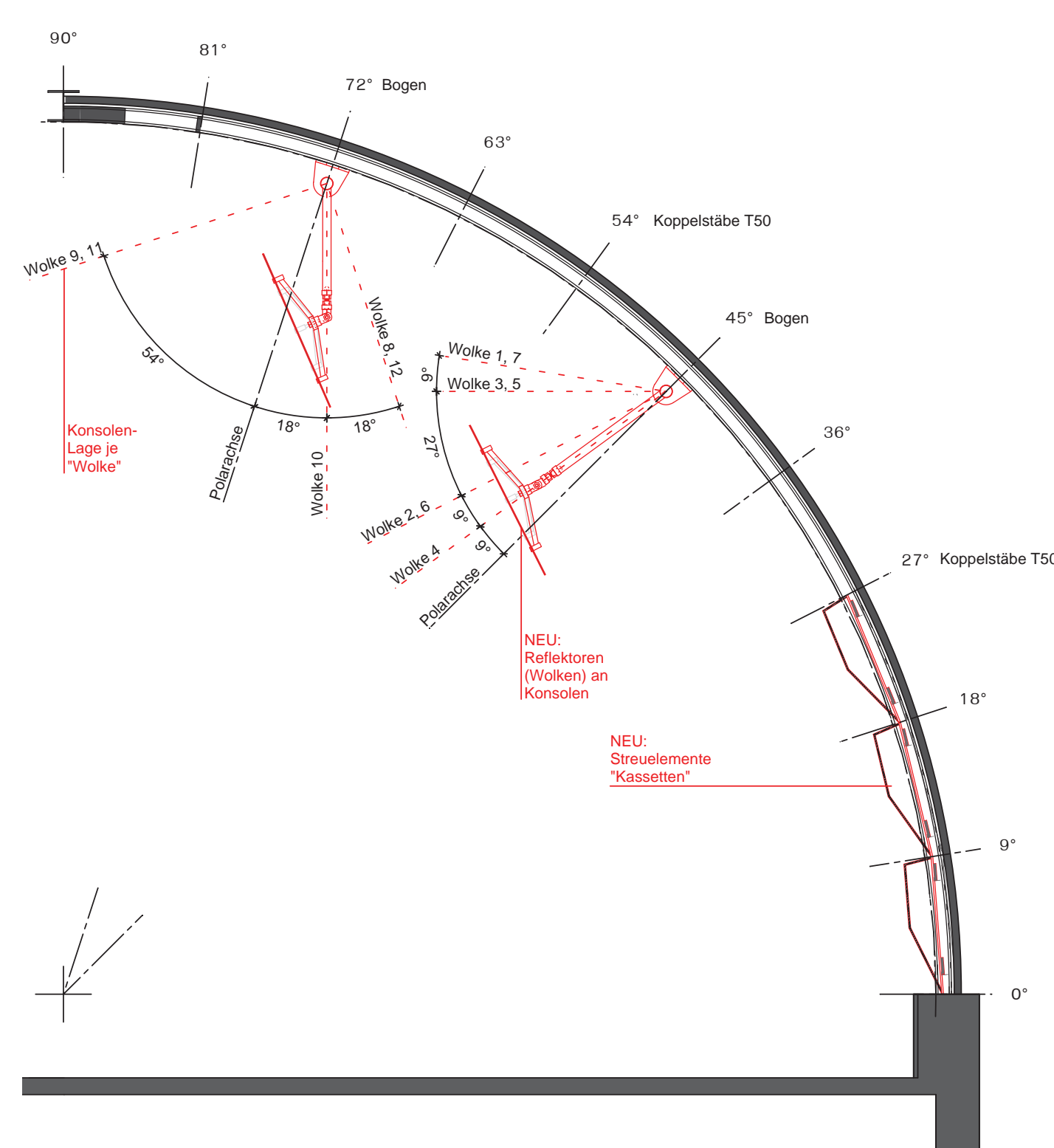
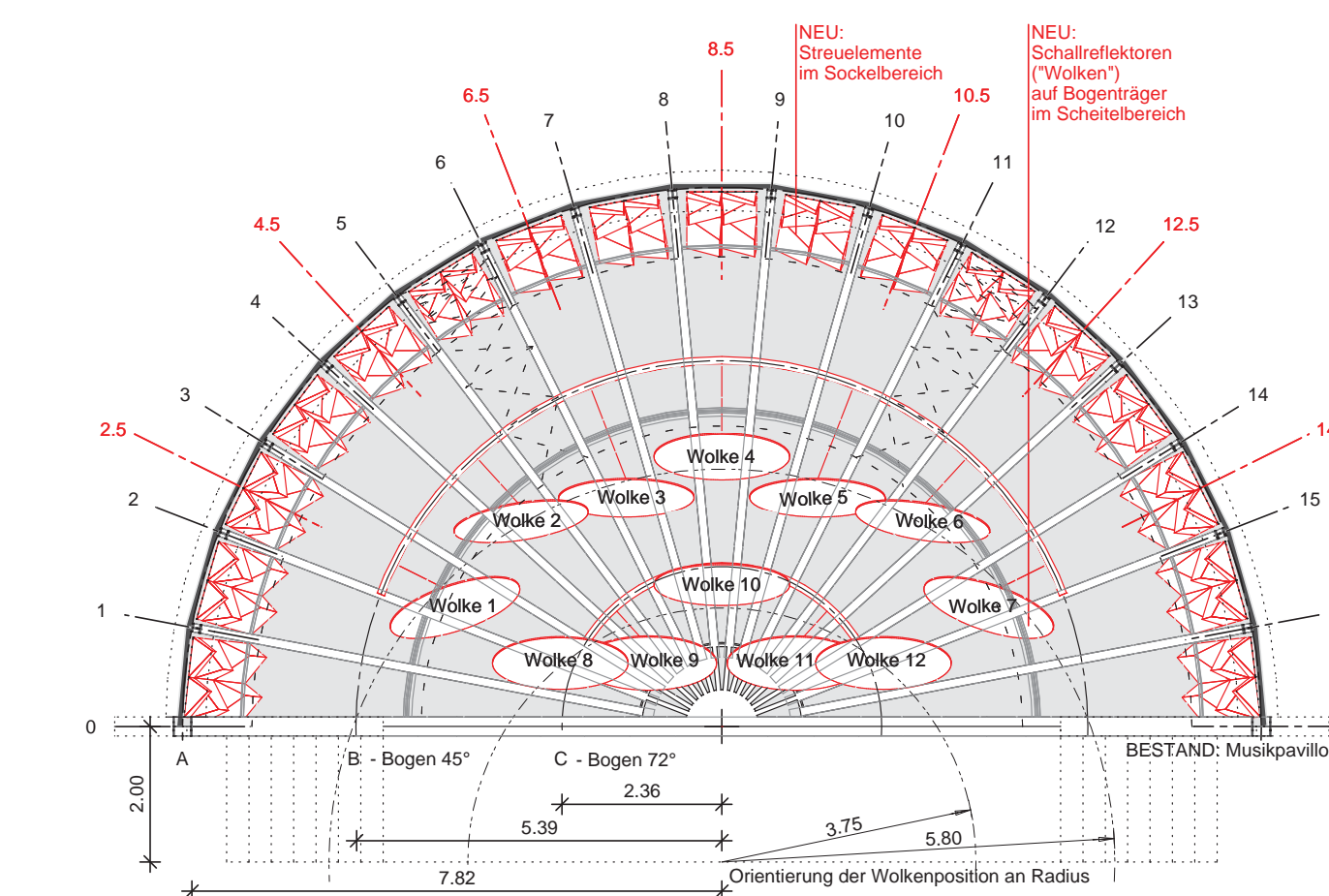
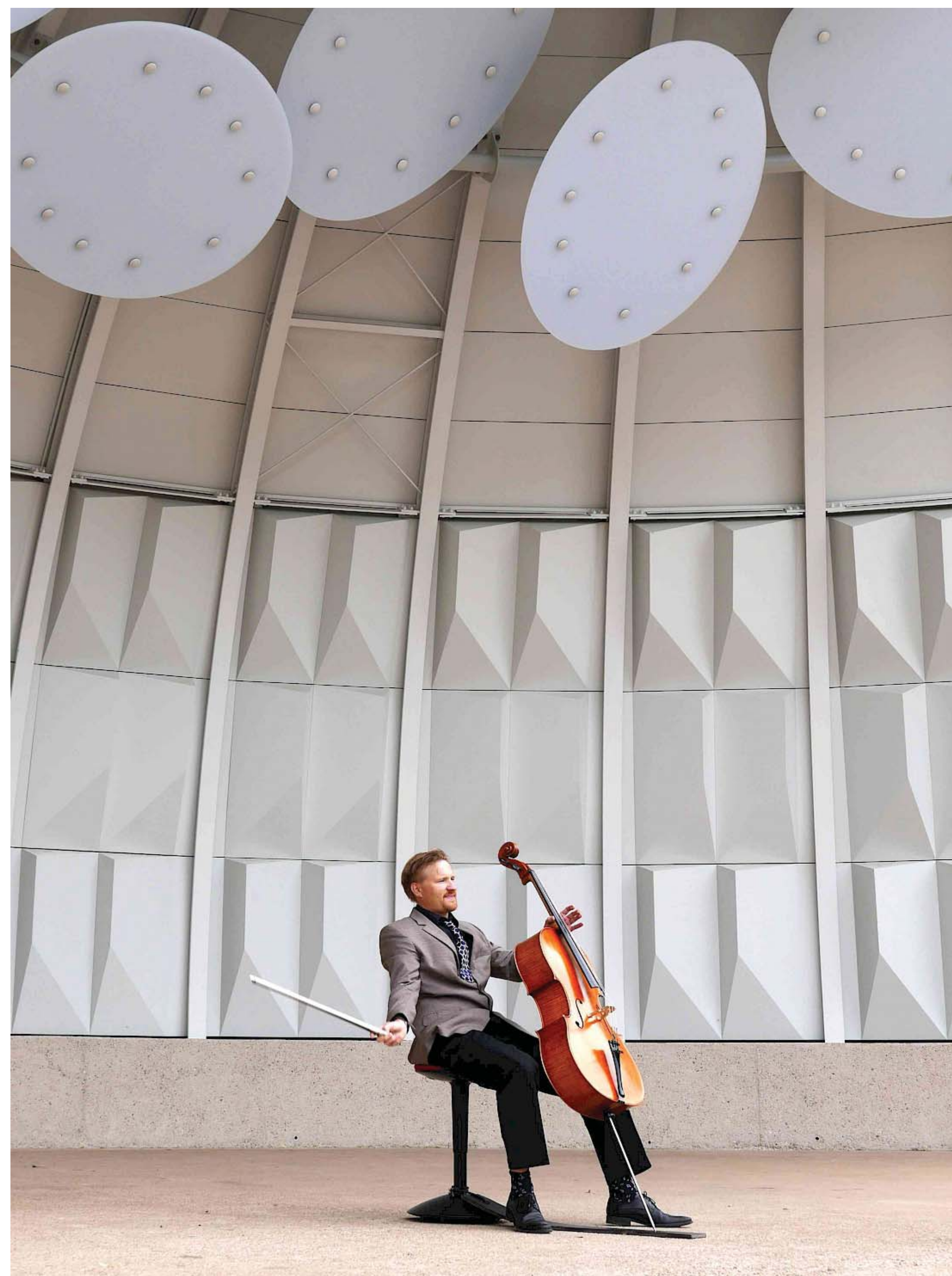
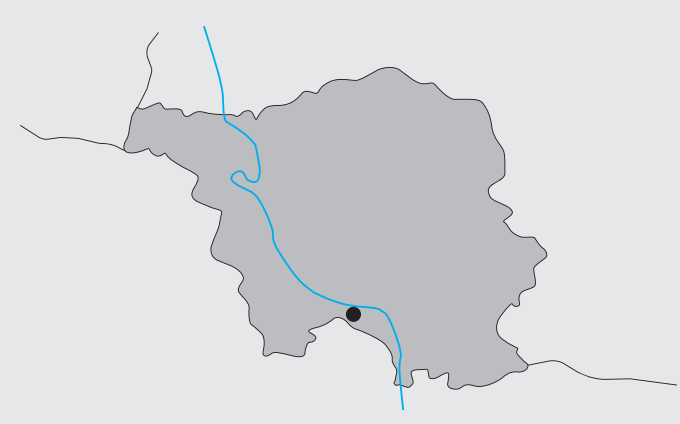


# AKUSTISCHE SANIERUNG MUSIKPAVILLON MIROSLAV VOLF UND BAUBAR | URBANLABORATORIUM



Fertigstellung: 2019  
 Adresse: Deutsch-Französischer-Garten  
 Deuschmühlental  
 Saarbrücken

Architekt: Miroslav Volf in Zusammenarbeit mit  
 baubar | urbanlaboratorium  
 architekten aks  
 Carsten Diez und Igor Torres

Mitarbeiter: Célie Trémezaygues  
 Gereon Hessel  
 Dustin Alt

Adresse: Uhlandstraße 18  
 66121 Saarbrücken

Telefon: 0681 5895 693  
 E-Mail: baubar@baubar.de  
 Internet: www.baubar.de  
 Ansprechpartner: Carsten Diez, Igor Torres

Akust. Beratung: Pan Akustik GmbH  
 Thomas Klein, Blieskastel

Statik: Dietrich Heer, Saarbrücken

Bauherr: Landeshauptstadt Saarbrücken  
 Amt für Stadtgrün und Friedhöfe  
 Dudweilerstraße 26-30  
 66111 Saarbrücken

Fotografie: baubar | urbanlaboratorium

Der 50 ha grosse Deutsch-Französischer-Garten (DFG), am westlichen Stadtrand von Saarbrücken gehört zu den beliebtesten Parkanlagen im Südwesten Deutschlands. Er wurde 1960 als gemeinsame länderübergreifende Gartenschau errichtet und ist einer der wenigen noch existierenden grösseren Parkanlagen, bei der die Formensprache der 1960er Jahre komplett erhalten ist. Der nach den Plänen des Architekten Miroslav Volf erbaute Musikpavillon kam zu Beginn der 1980er Jahren dazu und steht wie der gesamte Garten unter Denkmalschutz.

Der Musikpavillon dient als Wetterschutz für Musik- und Theateraufführungen und ist als einseitig offene Schüssel mit einer idealen Viertelkugel-Form konzipiert. Nach 35 Jahren erfolgreicher Nutzung steht eine Sanierung des Pavillons an. Dabei sollen auch die akustischen Nachteile, die durch gerichtete Schall-Reflexionen zum Mittelpunkt des kreisrunden Grundrisses entstehen und zu Hör- und Verständigungsproblemen für die aufführenden Musiker, Schauspieler und Redner führen, behoben werden.

Die akustischen Verbesserungsmaßnahmen werden im Sockel- und Scheitelbereich der Viertelkugel durchgeführt. Der Sockel erhält bis in 4m Höhe eine Verkleidung aus Holz-Kassetten, die eine asymmetrisch verzogene pyramidale Form besitzen, um die akustischen Wellen in unterschiedlichen Richtungen zu brechen. Im Scheitel werden zusätzlich flexibel ausrichtbare Elemente in Form von 12 Ellipsenplatten mit guten Schall-Reflexionseigenschaften angebracht. Der transluzente Effekt des Plexiglas-Kunststoffes erinnert an ein Wolkenmotiv.

Durch die Massnahmen ist der Musikpavillon nicht nur optisch und akustisch aufgewertet, sondern als Veranstaltungsmittelpunkt des DFG zukunftssicher gemacht worden.